

Inhalt

Zu dieser Veröffentlichung 11

Jürgen Blandow:

EVALUATION DES DAUERPFLEGEKINDERWESENS

Dauerpflegefamilien als sozialpädagogische und gesellschaftliche Institution 15

Vorbemerkung 17

I EVALUATION DER DAUERPFLEGEFAMILIE ALS SOZIALPÄDAGOGISCHE INSTITUTION . . . 19

1 Gegenstand und Umfang des Problems . . . 19

1.1 Gegenstand der Untersuchung 19

1.2 Umfang des Problems 26

2 Fragestellung der Untersuchung 32

3 Forschungsstrategien in der Ersatzfamilienforschung 36

4 Beschreibung der Untersuchungsgruppe und des Arbeitsfeldes 42

4.1 Die Herkunftsfamilien 42

4.2 Die Pflegekinder 46

4.3 Die Pflegefamilien 51

4.4 Organisation des Pflegekinderwesens . . 57

4.4.1 Zur Trägerschaft 57

4.4.2 Zur "Fallzahl" 57

4.4.3 Zum Grad der Spezialisierung 58

4.4.4 Zum Verhältnis von Innen- und Außendienst 59

4.4.5 Zur Fachlichkeit der Aufgabenwahrnehmung 59

4.4.6 Zum Pflegegeld 59

4.4.7 Pflegeeltern-Gruppenarbeit 61

4.4.8 Organisationsmodelle 61

5	"Erfolg" und "Mißerfolg" von Pflegeverhältnissen	63
5.1	Abbrüche und Auflösungen	63
5.2	Integration der Pflegekinder in die Pflegefamilie	66
5.3	"Lebensbewährung" ehemaliger Pflegekinder	71
6	Zur Dynamik der Pflegefamilie	77
6.1	Prognose des "Erfolgs" und "Mißerfolgs"	77 X
6.1.1	Die Bedeutung der Lebensgeschichte des Kindes vor der Inpflegung für den Erfolg von Pflegeverhältnissen	78
6.1.2	Verhaltensbesonderheiten des Pflegekindes bei der Aufnahme in Pflegeverhältnisse und bei bestehenden Pflegeverhältnissen	81
6.1.3	Die Familienstruktur und die Persönlichkeit der Pflegeeltern	86
6.2	Pflegekinder zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie	90
6.3	Die Pflegeeltern zwischen Privatheit und Öffentlichkeit - Pflegeelternrolle und Rollenverständnis	98
7	Evaluation der sozialen Dienste im Pflegekinderwesen	107
7.1	Entscheidungen im Vorfeld der Inpflegung	108
7.2	Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Bereich des Pflegekinderwesens	113
7.3	Vorbereitung der Pflegeeltern und Beratung der Pflegepersonen	117
	Anmerkungen zu Teil I	121
II	EVALUATION DER DAUERPFLEGEFAMILIE IM KONTEXT DER JUGENDHILFE UND ALS GESELLSCHAFTLICHE INSTITUTION	131
1	Fragestellung und theoretischer Bezugsrahmen	131
2	Jugendhilfemaßnahmen im Zeitvergleich	140

2.1	"Bestände" in verschiedenen Maßnahme- systemen 1969 und 1975	140
2.2	Altersstruktur der untergebrachten Kinder 1969 und 1975	145
2.3	Familienverhältnisse der Kinder 1969 und 1975	150
2.4	Kosten der Jugendhilfe 1969 und 1975 . .	156
3	Jugendhilfemaßnahmen in den Bundeslän- dern der Bundesrepublik Deutschland . .	158
3.1	"Bestände" und durchschnittliche Ver- weildauer in den verschiedenen Maßnahme- systemen 1969 und 1975	159
3.2	Maßnahmen der Jugendhilfe und Struktur- daten der Bundesländer	165
3.2.1	Strukturdaten der Bundesländer	166
3.2.2	Konstruktion der Indices	167
3.2.3	Rangreihenvergleich	170
3.2.4	Ergebnisse	171
3.3	Pflegefamilien im Kontext von Jugend- und Familienpolitik	175
	Tabellen zu Teil II	183
	Anmerkungen zu Teil II	195
III	KONSEQUENZEN UND EMPFEHLUNGEN	199
1	Perspektiven für eine Reform des Pflege- kinderwesens	199
1.1	"Strukturierung" und "Öffnung" als Schlüsselbegriffe für eine Reform . . .	199
1.2	Zur Bedeutung gesamtgesellschaftlicher Reformen für die Interpretation des Pflegekinderwesens	203
1.3	Strukturierung und Öffnung des Leistungssystems der Jugendhilfe	206
1.4	Zum Aufgaben- und Funktionsverständnis der im Pflegekinderwesen tätigen Sozial- bearbeiter	210
2	Abschließende Empfehlungen zur Reform des Dauerpflegekinderwesens	213
	Anmerkungen zu Teil III	221
	Literaturverzeichnis	223

Brigitte Frauenknecht:

TAGESPFLEGE ALS BESTANDTEIL DES PFLEGEKINDER-
WESENS

Situationsbeschreibung - Problemaufriß - Entwicklungstrends	231
Vorbemerkung	233
1 Aufgabenbestimmung der Jugendhilfe für den Bereich der Tagesbetreuung und der frühkindlichen Sozialisation	234
1.1 Erziehungsziele für die frühkindliche Sozialisation	234
1.2 Jugendpolitische Grundlagen für die Tagesbetreuung	238
1.3 Die Tagespflege im Pflegekinderwesen .	241
1.4 Selbstverständnis der Jugendhilfe . . .	244
1.5 Entwicklungslinien für die Tagesbetreu- ung	246
2 Situationsbeschreibung der Tagespflege.	247
2.1 Begriffsbestimmung	247
2.2 Untersuchungszusammenhang	247
2.3 Beschreibung der Stichprobe	249
2.3.1 Auswahl nach Jugendamtstyp	249
2.3.2 Auswahl nach Bundesländern	250
2.4 Beschreibung der Untersuchung	250
2.4.1 Umfang der Tagespflegestellen	252
2.4.2 Umfang der Tagespflege im Vergleich mit institutioneller Betreuung	256
2.4.3 Sonderformen von Tagespflegeverhält- nissen	257
Gemischte Pflegestellen (S. 257) - Sonderpädagogische Tagespflegestellen (S. 260)	
2.4.4 Beschreibung der Population	261
Tagespflegekinder und ihre Eltern (S. 261) - Eltern der Tagespflege- kinder (S. 263) - Tagespflegekinder (S. 265) - Tagespflegeeltern (S. 268) -	

	Tagespflegemütter im Vergleich mit Dauerpflegemüttern (S. 269) - Die Familien der Tagespflegemütter (S.270) - Familiengröße der Tagespflege- familien (S. 271)	
2.4.5	Zur Tätigkeit des Jugendamtes in der Tagespflege	271
	Organisation des Pflegekinderwesens (S. 271) - Maßnahmen der Jugendämter zur Werbung von Pflegestellen (S. 272) - Informationen über den "grauen Markt" (S. 273) - Betreuung der Pflegemütter (S. 274) - Finanzielle Aspekte (S. 276) - Höhe der Pflegegelder (S. 277)	
2.4.6	Zusammenfassung	278
	Die Tagespflege in der Praxis der Jugendhilfe (S. 278) - Tagespflegever- hältnisse - Merkmale und Besonderheiten (S. 279) - Die Eltern (S. 279) - Tages- pflegemütter/Tagespflegeeltern (S. 279) - Die Handlungsvollzüge der Jugendhilfe (S. 281)	
3	Die Tagespflege im Urteil von Müttern .	282
3.1	Die Betreuungssituation von 0- bis 3jäh- rigen Kindern erwerbstätiger Mütter . .	282
3.2	Defizit an Tagesbetreuungsplätzen . . .	284
3.3	Wie Mütter die Tagespflege beurteilen .	285
4	Das Modellprojekt "Tagesmütter" - ein Reformversuch im Bereich der Tagesbe- treuung	288
4.1	Zum jugendpolitischen Stellenwert des Tagesmüttermodells	288
4.2	Wesentliche Erfahrungen, die bei der Arbeit im Modellprojekt "Tagesmütter" gewonnen wurden	288
4.2.1	Entwicklung des Kindes	289
4.2.2	Zur pädagogischen Beratung	289
4.2.3	Gründung von Pflegeeltern-Vereinen . . .	291
4.2.4	Gleichstellung von Familien-Tages- pflegestellen und institutioneller Betreuung	292
4.3	Gegenwärtiger Entwicklungsstand im Tagespflegewesen als Auswirkung des Modellprojekts "Tagesmütter"	293

4.3.1	Jugendhilfe-Recht	293
4.3.2	Ansätze zu einem Verbund zwischen Tagespflegefamilien und Kindertages- stätte: "Beratung im Tagesbetreuungs- sektor"	295
5	Schlußbemerkung	297
Tabellen	301
Anhang 1:	Fragebogen an die Jugendämter zur Situation in der Tagesfremdbetreuung für Kinder unter 3 Jahren	329
Anhang 2:	Repräsentativ-Erhebung zum Erziehungs- geld	343
Anhang 3:	Einführende und weiterführende Litera- tur zum Modellprojekt "Tagesmütter" am Deutschen Jugendinstitut	349
Literaturverzeichnis	351